

Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 30. Dezember 1922.



Zum Jahreswechsel~

Ich wag's.

Von Gustav Schröder.

Das neue Jahr liegt über den Berg. — Ich muß hinaus aus der Stadt! Herrgott, die Großstadt ist ja zu klein, zu enge, es sind zu wenig „Menschen“ da. — Ich habe zwei Seelen. Eine geht, wie die Paragraphen des — ja, wie nun? — des Strafgesetzbuches, des bürgerlichen Gesetzes, des Gesetzes über die Umsatzsteuer, die Einkommensteuer, die Misslachsführsteuer, es vorschriften. Die ist zahm und ängstlich, und die ist mir fremd. Vor der siehe ich: Du Trotz, du willst ich sein? Läßt dich ausschlachten. Du gehörst dem an, der seine Steuererklärung aufs Finanzamt trägt, der so närrisch ist, sich zu jagen, wenn es nicht hin und her reicht. Und der soll ich sein? O nein, da erhebe ich Widerspruch. Ich bin ein ganz anderer.

Und der andere, der schwingt sich hinaus, hoch hinaus, er kann ja fliegen, läßt alles hinter sich, fliegt, bis er auf dem Waldgebirge landet, da, wo die Wiesen sich an die Hänge schmiegen. Die Wiesen frieren und kuscheln sich ganz dicht an die alte, gute, treue Mutter Erde. Und drei mächtige Tannen stehen lächelnd auf sie herab.

Der Wind kommt aus dem Walde her. Erbummelt ganz langsam durch den Forst, gar nicht blindwütig, nein, ganz langsam, und als er an die Tannen kam, da sagte er: „Wir wollen doch mal ein bisschen Harfe schlagen.“

Da rauscht es wunderlich durch ihre Kronen, und es ist ein Lied, in dem Kinderbeten und Gewitternacht schlagen, herzkrampfende Klage und siegfrohes Baden. Ein Lied ist es, vor dessen Tönen die Wälder den Atem verhalten.

Aus der Tiefe aber kriecht der Nebel. Gleitend, schleitend kommt er den vielseitigen Weg herauf, breitet den Mantel aus und rafft. Rafft Täler und

Hügel, Bergwiesen und Wälder und den Pfad, auf dem starke Geister Zwiesprache halten, rafft und schlingt auch der Tannen narbengekrüppelte Leiber in sich hinein.

Ihre Kronen aber stehen unter den Sternen. Und meine Seele, meine freie, sternendurstige Seele, schwingt sich hinaus ins Geäst. Und siehe, da liegt alles unter ihr und ist weltenfern. Die Menschen mit der Paragraphenseele, die Städte mit den würgenden Röten. Die himmelan hebende Einzamkeit sitzt auf behrem Throne, und ihr Auge blidt finnend aus der Unendlichkeit her.

Aus der Unendlichkeit tritt ernst das neue Jahr, läßt keinen Fuß der Erde aus den Naden und sieht nicht rechts und nicht links, hat kein Ohr für den Glockenball, der sich durch den Nebel quält, kein Auge für zitternde Seelen-äule und keines für lärmenden Nebelmut.

Die Uhr hebt aus zum Schlag. Da verbäßt das neue Jahr seinen Fuß an den drei Tannen.

Sagt die erste Tanne: „Es ist in deutschen Landen keiner mehr, der eine Krone fröhlt.“

„Was frage ich nach Fürstentronen? Sie sollen lernen, unsichtbare Kronen zu tragen.“ das neue Jahr darauf.

Die zweite Tanne: „Sie haben keinen Herrn mehr.“

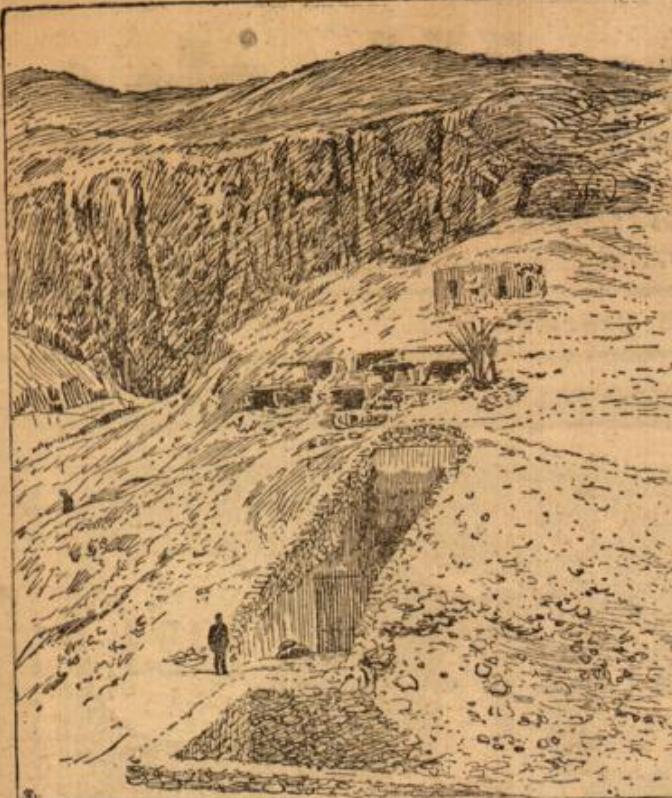
Das neue Jahr: „Was Herr, was Knecht! Sie sollen Herr über sich selber sein, jeder unter ihnen!“

Die dritte Tanne: „Es ist ihnen nichts geblieben.“

Und das neue Jahr: „Nichts? Alles ist ihnen geblieben. Läßt sie sich darauf besinnen, daß sie Menschen sind und Deutsche heißen.“ —

Die Glocke summte den zwölften Schlag.

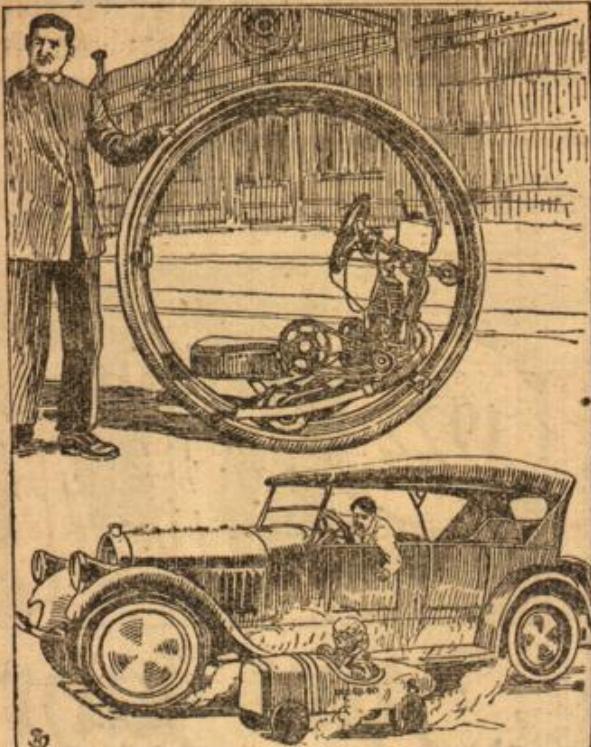
Keine Seele aber spannte sich weit über Berg und Tal. 1923! Auch du sollst uns nichtlein kriegen!



Die ägyptischen Königsgrabsfunde.

Augenblick der neuen entdeckten Gräber: Gemäuer des Zugangs zu den Grabkammern König Tutanchamens darüber die Mündung des Gangs, der zum Grab Rhamses VI. führt; über dieser Wohnungsecke für die eingeborenen Arbeiter und Wächter der Ausgrabungen; endlich die Abhänge des Tales der Könige.

trachte.“ „Ich bin hier,“ so sagte Dr. Zimmerman, „als Vertreter des Völkerbundes, dem Österreich angehört, und beauftragt, an einer Aktion mitzuwirken, die das Ganze für einen seiner Teile unternommen hat. Ich fasse diesen Auftrag so auf, daß die Arbeit der österreichischen Regierung und meine Arbeit das gleiche Ziel haben, daß ich die Regierung bei ihrem Streben zu unterstützen habe, um nach unendlich schweren Leidern dieses Land wieder aufzurichten, sein Finanzwesen zu sanieren und der Volkswirtschaft einen festen Boden zu schaffen.“



Wunder der Technik.



Präsident Hainisch.

Dr. Alfred Zimmerman.

Dr. Alfred R. Zimmerman (Bürgermeister von Rotterdam) wurde zum Generalkommissar für Österreich ernannt.

Österreich ist endlich in den Hafen einer wirtschaftlichen Konsolidierung eingelaufen. Die Entente hat sich nun doch entschlossen, ihren Versprechungen gemäß, Österreich den Kredit für seine Selbständigkeit zu gewähren. Zur Kontrolle über das Kapital und die richtige und regelmäßige Verzinsung ist Dr. Alfred Zimmerman, Bürgermeister von Rotterdam, als Generalkommissar des Völkerbundes für Österreich ernannt worden. Dr. Zimmerman ist bereits vom Präsidenten der Republik Österreich Hainisch empfangen worden. Bei dieser Gelegenheit betonte der Generalkommissar in einer Ansprache, daß er die ihm zuteil gewordene Aufgabe „als eine zwar schwere und verantwortliche, aber zugleich als eine sehr schöne und ehrenvolle be-

Motoreinrad und Filmputzauto.

Oberes Bild: Nach vielen Versuchen mehrerer Fahrradspezialisten ist es jetzt einem Liebbader-Techniker in Mailand gelungen, ein eigenartiges Einrad zu konstruieren. Steuer, Sattel und Leichtmotor, die sich innerhalb des „Rades“ befinden, bleiben in diesem mit dem Fahrer immer unten, während das Rad selbst mit einer Schnelligkeit von 30 bis 50 Kilometer dahinrollt. Da namentlich die Reibung beim Einrad entsprechend geringer ist als bei den heutigen Zweirädern, wird von Technikern angenommen, daß dasselbe einer großen Zukunft entgegengesetzt.

Unteres Bild: In einem Autorennen in Amerika machte ein Kampf zwischen Vater und Sohn Sensation. Letzterer war das „Filmlind“ Jackie Coogan, der bereits einen Ruf als Filmschauspieler besitzt. Der Wagen des Kleinen stand zu dem seines Vaters ebenfalls, was die Abmessungen betrifft, in einem „kindlichen“ Verhältnis.



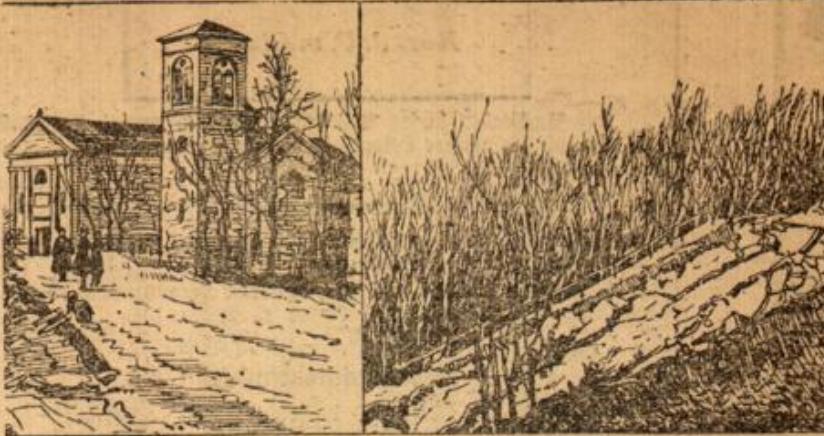
Sileski,
der polnische General.

Geheimrat Wiedfeld,
deutscher Botschafter in Washington.

AUTO

M. DOERENKA

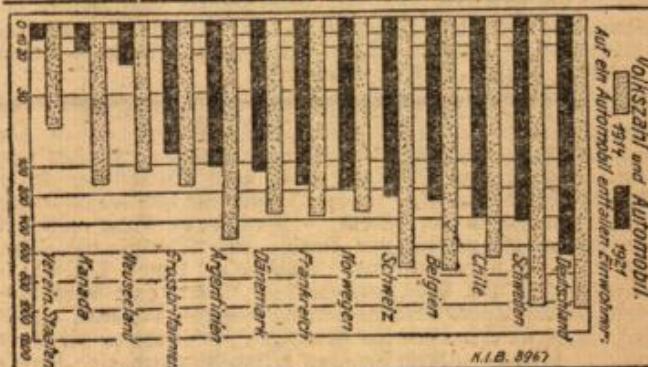
PERL-ÖEL
ZUBEHOER
PNEUMATIKS
P TEL. 393



Eine verfinsterte Stadt.

Der italienische Ort Piandifagotti.
Links: Die unversehrt gebliebene Kirche. Rechts: Eine völlig zerstörte Straße.

Der italienische Ort Plamillasotti, der in der Nähe von Modena liegt, ist im Begriff, in den Erdböden zu versinken. Ein gewaltiger Erdrutsch, der durch Unterwälzung des Erdbodens verursacht worden ist, hat gewaltige Klüfte verursacht, in die nach und nach der ganze Ort zu versinken droht. Noch ist die Kirche unverloren geblieben. Derartige Fälle des Verlustes von ganzen Ortschaften sind, wie zahlreiche Legenden und Sagen beweisen, wiederholt vorgekommen.



Karte zu der projektierten Überbrückung des Kleinen Belt.

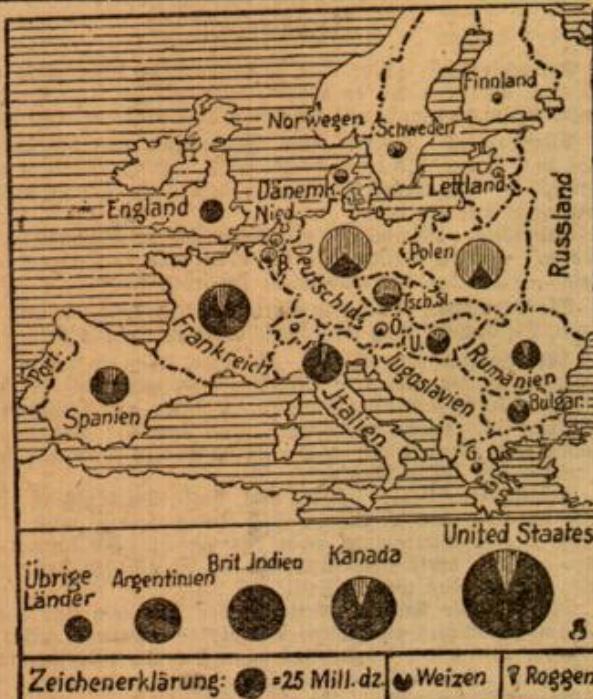
Am besten
kaufen Sie

Schulgasse 8¹

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer
Gardinen-Fabriken

Zu untenstehender Karte
der projektierten Überbrückung des Kleinen Belt.

Der Kleine Belt, der bekanntlich die Insel Sylt von Jütland trennt, soll überbrückt werden. Der dänische Reichstag hatte den Plan wegen seiner Kostenfreiheit ablehnen müssen, nun hat sich ein Konsortium gebildet, um die 800 Meter lange Brücke, deren Ausführung mit 15 Millionen veranschlagt ist, doch bauen zu lassen. Da der Kleine Belt an seiner schmalsten Stelle nur 600 Meter breit ist, soll die Brücke, damit auch größere Schiffe ihn durchqueren können, in der Mitte einen dreibaren Flügel erhalten.



Die Brotgetreideernte der Welt 1922.

Die Brotgetreideernte der Welt im Jahre 1922, wie sie sich nach den bisher im internationalen Landwirtschafts-Institut in Rom angestellten Schätzungsergebnissen darstellen, sind im allgemeinen in Europa wenig befriedigend; sie bleiben bis auf geringe Ausnahmen hinter dem Vorjahr zurück. In Amerika dagegen und in Britisch-Indien sind die Ergebnisse sehr gut, zum Teil ist die Steigerung gegen das Vorjahr eine sehr gute. Die Angaben in unserer graphischen Darstellung sind vom deutschen Statistischen Reichsamt.

Allerlei Kurzweil

Bilderrätsel.



Gegensatzrätsel.

Heiter
Aussen
Tag
Festland
Höflich
Warm
Faul
Niemals
Leben

Zu vorstehenden Wörtern sind Wörter von gegensätzlicher Bedeutung zu suchen. Die Anfangsbuchstaben der neu gefundenen Wörter müssen eine Eigenschaft ergeben, die dem deutschen Volke bitter not tut.

Humor.

Schadenfreude. „War Ihr Dienstmädchen denn nicht aufzufrieden, als sie nichts zu Weihnachten bekam?“ — „O nein! Die hat sich nur gefreut, weil die Köchin auch nichts gekriegt hat!“

Plappermaul. Tante: „Vor Weihnachten sind die Dienstboten doch immer äußerst liebenswürdig. Unsere Nina ist auch so eine.“ — Der kleine Paul: „Ja, dem Papa hat sie gestern sogar einen Kuß gegeben!“

Kaltblütig. „Meine Frau wünscht sich zu Weihnachten 'n Klavier.“ — „Da müssen Sie sich aber bald nach einem umsehen.“ — „Ach wo, das wünscht sie sich jedes Jahr!“

Die Haupsache. Knabe zu einem Negerjungen: „O, hast Du es gut, Du brauchst Dich wenigstens nicht zu waschen!“

Der anspruchsvolle Kunde. In eine Apotheke kommt ein Bauer und lädt eine Medizin anfertigen, die der Apotheker aus allen möglichen Flaschen, in denen nur mehr wenig enthalten ist, zusammenmischte. „Ja,“ sagt der Bauer, „Du brauchst nicht glauben, daß ich Dir Deine Nesteln zusammen säu, ich möchte eine frische Medizin.“

Reinlichkeit. Lehrer: „Höre mal, Emil, Du läufst in einer Weise schmutzig herum, daß ich Dich streng tadeln muß. Du wälzt Dich ja nicht einmal mehr das Gesicht. Ich kann z. B. sehen, daß Du heute zum Frühstück ein Ei gegessen hast.“ — Emil: „Falsch, das war gestern!“

Der schlaflose Patient. Arzt: „Haben Sie mein Anordnung bis zum Einschlafen zu zählen, befolgt?“ — Patient: „Ja, ich zählte bis 28 372.“ — Arzt: „Und dann sind Sie eingeschlafen?“

— Patient: „Nein, dann war es Zeit, wieder aufzustehen.“

In der Verlegerei. „In einem Heiratsbureau wollen Sie angestellte sein? Lächerlich! Sie können ja kaum Ihren Namen schreiben, noch viel weniger mit Leuten umgehen! Was sind Sie denn da in diesem Heiratsbureau?“ — „Um . . . Lagerverwalter!“

*

Hänschens Weihnachtsgeschenk.

Erster Tag: Hänschen erhält eine wunderschöne Dampfmaschine, über die er sich riesig freut. — **Zweiter Tag:** Hänschen ist des Sektens müde und schreitet zur Tat. Im Beisein von

Besuchskartenrätsel.

Karl J. U. v. Gluezei

Muen en

Die Buchstaben dieser Besuchskarte sind so umzustellen, daß ein Wunsch für unsere Leser und Leserinnen zu lesen ist.

Silbenverschiedkrätsel.

Dessau, Neujahr, Eskorte, Verletzung, Agnate, Stundenlauf, Elias.

Von jedem dieser Worte ist eine Silbe herauszunehmen, um den Anfang eines bekannten Liedes zu bilden.

Schierbuchstabenrätsel.

Wir sind 7 Brüder,
Der 1. heißt . . .
2, 3 sind zu finden
In jeglicher . . .
Drauf geht es zu . . .
Nun rate . . . !

*

Auflösung der Rätsel aus der letzten Samstagnummer.

Christbaum-Rätsel: Krone, Schelle, Schwester, Epiphania, Weihnachten — Frohe Weihnacht. — **Biered-Rätsel:** Tannenbaum. — **Weihnachts-Kösselsprung:** Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. — **Verliebungs-Rätsel:** Weihnachtsgebad. — **Reim-Ergänzungs-Rätsel:** Nacht — Macht — bar — dar — heut — Freund — Christ — ist. — **Rätsel:** Ammer, Hammer.

Mama wird in den Kessel der Maschine Wasser und in den darunter befindlichen Behälter Spiritus gegossen. Obwohl nun letzterer angebrannt wird und Hans neben Mama eine halbe Stunde dem Verdampfen zuwirkt, bewegt sich doch die Maschine nicht einen Zoll von der Stelle. — **Dritter:** Papa läuft mit der Dampfmaschine, die nur dampft, zum Spielwarenhändler, den er in der Erregung einen „Schwindler“ nennt. Der Spielwarenhändler will Papa verklagen! — **Vierter:** Papa probiert an der Dampfmaschine herum, während Hänschen weint, daß die darunter wohnenden Mietsteute fortgefest an die Decke wohnen. Hieraus entsteht zwischen beiden Parteien ein „schrecklicher Krach“. — **Fünfter:** Papa unterlucht die Maschine nochmals und findet, daß sich das Spielzeug nur dann selbsttätig bewegt, wenn das Ventil zur Hälfte geschlossen wird. Ganz plötzlich rast die Dampfmaschine durch die Stube, daß Hänschen vor Freude laut aufschreit, Mama aber so erschrickt, daß sie sofort schreckliche Kopfschmerzen bekommt. — **Sextter:** Hänschen fest die Maschine ohne Beisein der Eltern in Bewegung. — **Siebenter:** Hänschen bricht das rechte Winterrad und den Schornstein ab. — **Achter:** Hänschen dreht das Ventil ganz zu und heißt ein, nengierig, was daraus werden wird. Die Folge ist, daß mit einem furchterlichen Knall der Kessel explodiert. Hänschen verbrennt sich die Finger, Mama fällt in hysterische Krämpfe und „die Leute unten“ schreiben an den Hauswirt, sie wären ihres Lebens nicht mehr sicher. — **Neunter:** Mama lehrt Teile der Maschine unter dem Schrank hervor. — **Zehnter:** Hänschen verschluckt ein Rad. Zum Doktor! — **Elster:** Das Rad geht fort! — **Elöster:** Dem Papa wird die Wohnung gekündigt.

*

Sinnspruch.

Die neue Zeit rollt neue Gleise auf,
Geist neue Straßen in Bewegung;
Ideenräthe nehmen ihren Lauf
Nach Zielen schärfster Überlegung.

Ein jeder Morgen reift die Arme froh;
Will ein paar neue Fahnen bissen,
Verschiebt die alten Weltkulissen,
Schlägt Brücken nach dem Lande Fraenbwo.